

Abenteuer im längsten

„Bei der Ankunft in Santiago sprangen mir zwei Dinge sofort ins Auge: Die Größe der schneebedeckten Anden und die unzähligen gelben Busse, die durch die Straßen brausten. Diese teilweise schaukelnden Fahrzeuge würden ein Teil der Kulisse für die nächsten Wochen ausmachen. Genauso wie die überwältigenden Berge, die unzähligen Straßenhunde und die Eisverkäufer, die mir ihr Eis schmackhaft machen wollten.“ Neben diesen ersten Eindrücken von Chile erfuhr Wayne Martin, ein Teilnehmer des Adventure-Teams (Abenteuer-Teams) von OM Chile aber noch viel mehr. Er entdeckte die Schönheit des Landes mit dem Mountainbike, erklimmte einen Vulkan, erlebte Wildwasser-Rafting und traf viele freundliche Menschen.



Auf die Einsatzteilnehmer warten viele Abenteuer

Chile, im Südwesten Südamerikas, ist mit einer Länge von 4300 Kilometer das längste Land der Welt. Eingeklammert zwischen den Anden im Osten, dem Pazifischen Ozean im Süden und Westen und der Atacamawüste im Norden war die Bevölkerung durch diese geografische Lage über Jahrhunderte von der Außenwelt abgeschnitten. Dadurch entstand ein starkes Traditions- und Nationalbewusstsein und es hat die Menschen Veränderungen gegenüber zurückhaltend gemacht. 1909 gab es im katholisch geprägten Chile jedoch eine Erweckung und heute gehören circa 16 Prozent der 16 Millionen Einwohner einer evangelikalen Gemeinde an. Viele Gemeinden konzentrie-

ren sich aber hauptsächlich auf ihr Heimatland und es fehlt ihnen die Sicht für Weltmission.

Die Besuche der OM-Schiffe *Doulos* und *Logos* in den 80er Jahren, aber auch andere Missionen forderten die chilenischen Gemeinden heraus, sich an der Weltmission zu beteiligen. Viele junge Menschen reagierten darauf und so begann 1989 ein OM-Repräsentant in Valparaiso diese Missionsinteressierten zu schulen. 1995 zog das OM-Büro nach Santiago, da die meisten evangelikalen Christen dort leben. Alvaro Yañez, der Feldleiter von OM Chile, ist begeistert: „Über die Jahre haben 60 Chilenen einen Missionseinsatz mit OM im Ausland oder auf den Schiffen gemacht. Viele Hunderte haben an unseren missiona-

rischen Kurzeinsätzen und dem Missionstrainingsprogramm teilgenommen.“ Und er beschreibt die Arbeit von OM im Land: „Der Schwerpunkt unserer Aufgaben ist es, chilenischen Christen ein praktisches Missionstraining anzubieten. Wir wollen sie ausrüsten und motivieren, zu den unerreichten Volksgruppen in Chile und in Übersee zu gehen. Weiter helfen wir den örtlichen Gemeinden, gute sendende Gemeinden für ihre Missionare zu sein.“

Das Leben ändert sich sowieso nicht

Um diese Schwerpunkte mit umzusetzen, hat OM Chile im November 2005 ein mehrmonatiges Global Action-Programm angefangen. Das Trainingsprogramm ist vor allem für jun-

Land der Welt

ge Menschen gedacht, die ihre Beziehung zu Gott vertiefen und ihm in der Mission dienen wollen; die aber nicht wissen, wohin sie gehen und was sie genau machen sollen. Deshalb sind die Aktivitäten bunt gemischt: Chile, die einheimische Kultur und Spanisch kennenlernen, Bibelarbeiten und Schulungen, Evangelisationstraining und Gemeindeeinsätze, das Adventure-Team mitgestalten und mit Kindern und Heimatlosen in Santiago arbeiten sind nur einige der Einsatzmöglichkeiten.

Vanja Lütje aus Dänemark nahm bis Mai 2007 an dem Einsatz in Chile teil. Sie hatte keine Idee, was in diesen Monaten passieren würde: „Ich habe nicht nur eine andere Kultur erlebt, eine neue Sicht von Gott bekommen, viele freundliche Menschen getroffen und wurde über meinen Lebensstil hinterfragt, sondern Gott hat mich auf eine Reise in sein Herz mitgenommen, damit ich sehen kann, was er für mein Leben will.“

Zweimal pro Woche arbeiten die Einsatzteilnehmer bei ‚Hogar‘ mit. Hogar, das ist ein Kinderheim für Jungen zwischen fünf und 14 Jahren, die aus sozial schwierigen Verhältnissen kommen. Die OMer organisieren für die Jungs ein Programm, bringen ihnen Werte und Verhaltensregeln bei und erzählen ihnen von Jesus. „Viele der Jungs denken, dass sich ihr Leben sowieso nicht ändern wird. Sie haben keine Hoffnung. Doch das ist es, was wir ihnen bringen wollen“, erklärt Corine Clavero aus Holland. Mit ihrem chilenischen Mann Yerko leitet sie das Global Action-Team und das Adventure-Team.



Die Schönheit Chiles entdecken

Wollen auch Sie ein begeisterndes Abenteuer erleben?

Global Challenge-Einsatz (Adventure-Team) in Chile

13.10.–3.11.07

Nähere Infos unter: Tel: 06261/947-0,
E-Mail: global.challenge@d.om.org
oder im Internet unter www.d.om.org

Drei Wochen Abenteuer in Chile

Das Adventure-Team ist ein dreiwöchiges Trainingsprogramm von OM Chile für Ausländer, die einen bedeutungsvollen Urlaub erleben wollen. Corine Clavero verrät: „Wir wollen den Teilnehmern die Schönheit Chiles zeigen. Sie sollen die Abenteuer erleben, die Chile anbietet, wie Rafting, auf einen Vulkan klettern, Surfing und Mountainbiking. Das Ganze geschieht in Kombination mit Einsätzen in örtlichen Gemeinden, mit Evangelisation, mit der Arbeit im Hogar-Kinderheim und vielem mehr.“

An den Abenden gibt es Seminare, die den Beteiligten helfen, ihre Gaben zu entdecken und nach Gottes Willen für ihr Leben zu fragen. „Ich habe in dieser Zeit gelernt, mir klare und erreichbare Visionen zu setzen und im Vertrauen auf Gott mehr Risiken zu wagen“, berichtet Noemi Makrai, eine Teilnehmerin aus Deutschland. „Als wir zu den verschiedenen Einsatzorten und Familien gingen, war es für mich überwältigend zu sehen, dass wir als Team wie Engel für die chilenischen Familien und Gemeinden waren. Sie haben jahrelang für solche Art von Unterstützung gebetet und vor Freude über unser Kommen geweint.“

Auch Elisabeth D., ebenfalls Deutsche, ist vom Adventure-Team fasziniert: „Alles, was wir machten, war anders und gleichzeitig war es super und herausfordernd. Ich habe hier großartige Menschen und eine wunderschöne Natur kennengelernt.

Es war atemberaubend auf den Gipfel eines Vulkans zu klettern, über den Wolken zu stehen und über die wunderbare Schöpfung unseres mächtigen Gottes zu staunen.“

Das Land und die Chilenen mit ihren Bedürfnisse kennenzulernen, Gemeinden zu stärken, die Gute Nachricht weiterzusagen und Gott im eigenen Leben zu erfahren, das ist der Sinn des Adventure-Teams.

Wichtige Erkenntnis beim Rafting

Das erlebte auch Wayne Martin, der schon am Anfang erwähnte Australier. Beim Rafting brachte ihm Gott die Bedeutung von Gehorsam bei. „Wir fuhren gerade den reißenden Bach hinunter, als ich auf den Bootsführer hinten im Boot schaute. Er benutzte sein Paddel als Steuerruder und gab uns Anweisungen, wann wir rudern sollten

und wann nicht. Er kannte den Fluss sehr gut und wusste, wie wir sicher durch die Stromschnellen kamen – im Gegensatz zu uns. Deshalb mussten wir als Team genau das tun, was er uns sagte“, erinnert Wayne Martin sich an die turbulente Fahrt. „Mit Gott als unserem Führer auf dem Fluss des Lebens werden wir wahrscheinlich nicht weniger Stromschnellen erleben“, fährt er fort. „Wenn wir aber auf seine Anweisungen hören und als Team zusammenarbeiten, dann hat jede Situation, ob gut oder schlecht, das Potenzial, in eine begeisternde Sache verwandelt zu werden.“ Und das will OM Chile durch die Einsätze und die Arbeit: Einheimische und Ausländer für Gott und Mission begeistern.

TOBIAS KÜBLER

Gott hat mich auch auf eine Reise in sein Herz mitgenommen, damit ich sehen kann, was er für mein Leben will.

>> Beten Sie mit, dass durch die Arbeit von OM Chile viele Einheimische und Ausländer für Gott und Mission begeistert werden und Chilenen sich in die Mission rufen lassen. Beten Sie für die Jungs im Hogar-Kinderheim, dass sie in Jesus Hoffnung finden.